Eröffnung des deutschen Hauses in Melville.

(Fortsetzung von Seite 1)

„Ich erinnere mich immer gerne einer Begebenheit, die ein russischer Landwirtschaftsminister einem meiner Bekannten erzählte. Er schilderte, wie er auf einer Dienstreise in Sibirien tagelang über die öde Steppe gefahren war, ohne einen Baum oder Strauch zu sehen. Da tauchten eines Abends vor ihm in der Ferne Gärten und mit Bäumen bestandene Wege, ein Dorf im grünen Laub verborgen, auf. Er glaubte, daß dies eine Sinnestäuschung sein müsse, aber als er näher kam, sah er, daß es deutsche Ansiedler waren, die von Südrußland gekommen und sich in der sibirischen Steppe ein neues Heim gegründet hatten. Er sagte, daß ihn der Anblick dieser Siedlung sehr lebhaft bewegt und beeindruckt habe. Meine verehrten Anwesenden, einen ähnlichen Eindruck habe ich gehabt, als ich zu meinen Freunden, den Mennoniten in Süd-Manitoba, kam. Ich erinnere mich immer gerne des schönen Frühlingsmorgens, an dem die dortigen Mennoniten in einer tausendköpfigen Versammlung das jährliche Fest ihrer Hochschule in Gretna feierten. Ich glaubte mich in die deutsche Heimat versetzt. Die schönen Gehöfte waren von Bäumen und Gärten umgeben, der Ort Gretna von hohen Baumalleen durchzogen und soweit das Auge reichte, prangte alles in jungem Laub. Alles dies ist von jenen Mennoniten geschaffen worden, die anfangs der Siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in das Red River-Tal kamen und die die „Pilgrimsväter" der Deutschen in Canada geworden sind. Ich habe unsern mennonitischen Brüdern an jenem Festtage gesagt, daß sie aus dem ihnen anvertrauten Land einen wahren Garten Eden geschaffen haben.

„Ich möchte Ihnen einen weiteren deutschen Wesenszug nennen, und da die meisten von Ihnen nicht aus dem Reichsgebiet stammen, so will ich mein Beispiel auch den Siedlungen entnehmen, deren Angehörige von außerhalb des Reiches kommen. Meine Damen und Herren, als ich bei den deutschen Adventisten in Beiseker war, habe ich dort die schönsten Häuser und Ställe gesehen, die mir bisher in Canada zu Gesicht gekommen sind und es freute mich sehr, als ein aus England stammender Herr mir sagte, es habe ihn immer sehr beeindruckt, daß die deutschen Siedler nicht nur ihr eigenes Heim gut einbauen, sondern auch nach Möglichkeit für ihr Vieh gute und warme Ställe bauen. Die Liebe zum eigenen Vieh ist eine Haupttugend des deutschen Bauern und sie ist für dieses zukunftsreiche Land Canada um so wichtiger, je mehr man hier mit der Zeit zum gemischten Farmbetrieb übergehen muß.

„Ich möchte Ihnen noch ein anderes Beispiel nennen. Sie werden sicherlich bereits von den Hutterischen Brüderhöfen in Alberta und Manitoba gehört haben. Ich entsinne mich immer gerne meines Besuches bei dem ehrwürdigen Bischof Walther bei Lethbridge und Stahl im Beiseker-Distrikt. Es ist bewunderungswürdig, was diese Leute seit ihrer Einwanderung nach Canada im Jahre 1918 geschaffen haben. Was mir ganz besonders im Gedächtnis haften geblieben ist, das ist die peinliche Sauberkeit der Baulichkeiten, die ich in diesen Brüderhöfen sah. Eine Dame fand dafür den Ausdruck, daß man in diesen Häusern vom Fußboden essen könne; so blitzsauber war dort alles, so eigen sahen alle Erwachsenen und Kinder in ihrer ernsten Tracht aus. Sauberkeit und Behaglichkeit, das sind zwei Hauptzüge, die das deutsche Heim auszeichnen; und ich freue mich, sagen zu können, daß die deutsche Hausfrau diese schönen Eigenschaften aus der alten Heimat in das neue Vaterland mitgebracht und hier bewahrt hat.

Meine geehrten Damen und Herren, mein Besuch in der hiesigen schönen Siedlung im Melville-Distrikt hat die erfreulichen Eindrücke nur vermehrt. Trotz der wenig günstigen Jahreszeit habe ich in diesen Tagen wenigstens einen Teil des Siedlungsgebiets sehen können. Wenn wir uns vergegenwärtigen, daß diese ungeheuren Landstrecken, die heute von Ihren Händen bearbeitet werden, noch vor wenigen Jahrzehnten wild und ungebrochen dalagen, so können wir mit Genugtuung sagen, daß der deutsche Einwanderer sich hier als ausdauernder Pionier aufs beste bewährt hat und daß Ihre deutschen Brüder in Westcanada auf Sie hier stolz sein dürfen.

„Ich komme nun zu dem letzten und Hauptpunkt, den ich heute erwähnen möchte, das ist das deutsche Familienleben, die sorgfältige Kindererziehung, der Sinn für Pflichterfüllung und die Liebe zur eigenen Häuslichkeit. Der größte Teil von Ihnen entstammt Familien, die die alte deutsche Heimat schon lange, vielfach schon vor Jahrhunderten, verlassen und in andern Ländern gelebt haben. Sie sind dort loyale Staatsbürger des Landes gewesen und sie haben sich gleichzeitig das deutsche Familienleben, deutsche Kultur und Sprache, Sitten und Gebräuche bewahrt. Würden sie es nicht getan haben, so würden Sie heute in Canada nicht als so geeignete und willkommene Siedler angesehen werden. Ich weiß, daß Neueinwanderer in den ersten Jahren schwer zu kämpfen haben, um einen sicheren Erwerb zu erlangen. Vieles, was man gerne verwirklichen möchte, muß in der ersten Zeit vor dringenderen Bedürfnissen zurückgestellt werden. Wenn Sie es aber dann soweit gebracht haben, daß Sie sicheren Grund unter den Füßen fühlen, so sollte ein jeder von Ihnen sich von Zeit zu Zeit einmal eine ruhige Stunde gönnen und darüber nachdenken, ob er nicht in seiner Familie und an seinem Haus und Hof einiges von den genannten deutschen Wesenszügen verwirklichen könnte."

Zum Schluß hob Konsul Lorenz hervor, daß die Halle von deutschen Handwerkern unentgeltlich durch Abend- und Nachtarbeit hergestellt wurde und dadurch ein nachahmenswertes Beispiel opferfreudigen Gemeinsinnes ist.

Nächster Redner war Herr Ottd Fuhrmann, der Präsident der Generalleitung des Deutschcanadischen Provinzialverbandes, dessen Glückwünsche er dem deutschen Verein von Melville überbrachte. Zugleich verlieh er der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Werk noch einen Schritt weitergehen möge durch Gründung einer Ortsgruppe des Provinzialverbandes. Nur durch kräftigen Zusammenschluß könne etwas erreicht werden. Die Deutschen in Canada seien strebsam, tüchtig und sparsam, aber eines fehle ihnen, das feste Zusammenstehen.

Nachdem Herr Martin von der C. N. R. einige freundliche Worte gesprochen hatte, wurde dem Sekretär der Generalleitung des Deutschcanadischen Provinzialverbandes, Herrn Hans Schumacher, das Wort erteilt. Er teilte mit, daß der Verband bereits Ortsgruppen in Regina, Straßburg, Edenwald- und Zehner habe, und daß mit der Gründung weiterer Ortsgruppen in Markinch, Southen, Kennell usw. gerechnet werde. Man erwarte, daß auch die deutschcanadische Vereinigung von Melville sich bald anschließen würde. In seiner nächsten Versammlung werde der Verein dieser Frage nähertreten. Der Provinzialverband sei gern bereit, bei der Organisierung mitzuwirken.

Ein anderer Redner war Herr Bernhard Bott, der die Grüße und Glückwünsche der Western Printers Association Ltd. und insbesondere des „Courier" zum Ausdruck brachte. Er betonte weiterhin die hohe Wichtigkeit der deutschsprachigen Presse für das Deutschtum in Canada und namentlich für die Erhaltung der deutschen Muttersprache. In jeder deutschcanadischen Familie solle eine deutschcanadische Zeitung gehalten werden.

Frau W. Massig, die Vorsitzende der Damenabteilung Regina des Provinzialverbandes, verwies auf die Bedeutung des Wortes „Heim" im Leben der deutschen Frau. So solle auch die neue Vereinshalle zu einem wirklichen, echten Heim des Deutschtums von Melville werden, wo man sich nach den Mühen des Alltags ausruhen und neue Kräfte zu neuem Schaffen sammeln kann.

Weitere Redner waren Herr Alois Simon und Herr Tekniepe, worauf Herr A. R. Reusch von Yorkton den Wunsch nach einem deutschen Verein in der dortigen Stadt äußerte und ein Dankesvotum an Herrn Konsul Dr. Lorenz und an alle anderen Redner vorschlug, wozu die Versammlung durch lebhaftes Händeklatschen ihre Zustimmung gab.

Zwischen die einzelnen Reden waren noch schöne Programmnummern eingestreut, so das Vereinslied „Stimmt an mit hellem, hohem Klang"; einige Vorträge von H. G. Fröse, dem Sekretär-Schatzmeister der Vereinigung; ein Solo von Frau J. C. Walters; ein Quartett, bestehend aus Frau J. C. Walters, F. Wendland, S. Wendland und S. Stein; ein gemischter Chor „Wenn ich den Wanderer frage"; ein Männerchor „Es murmeln die Wellen"; ein Duett von T. Wendland und S. Wendland; ein weiteres Duett von Ida Andres und Käthie Müller; sowie ein Solo von Frl. Ida Andres. Alle überraschten durch ihre vorzüglichen Leistungen.

Der zweite Teil des Abends bestand in der Verabreichung einer kleinen Magenstärkung aus Kuchen, belegten Brötchen und Kaffee, wobei die Frauen der Vereinsmitglieder sich in hohem Maße verdient machten. Den Abschluß bildete eine flotte Tanzunterhaltung, zu der ein Orchester unter Leitung von Herrn A. G. Fröse aufspielte.

Das Hauptverdienst um das Zustandekommen des großen Werkes in Melville darf wohl der Vorstandschaft der deutschcanadischen Vereinigung zugesprochen werden, bestehend aus den Herren L. Obenauer, Präsident; H. Finkeldey, Vizepräsident; H. G. Fröse, Sekretär-Schatzmeister; F. Sastanik, Schriftführer; Johann Wendland, Organisator; Johann Adam und Philipp Walter, Trustees. Der Verein hält seine Versammlungen regelmäßig am ersten Dienstag eines jeden Monats.

Möge die deutschcanadische Vereinigung von Melville wachsen, blühen und gedeihen!

Grayson, Sask.

Der gute Korrespondent, „Alter Freund der Farmer", von Killaley hat sonst einen ganz annehmbaren Artikel geschrieben. Der Poolverein von Grayson scheint sich die Sache zu Herzen genommen zu haben und hatte eine Versammlung in der Town Hall am 5. November. Ein auswärtiger Redner war da, aber die Versammlung war nur schwach besucht. Das Dreschen war eben noch nicht vollendet. Vorsitzender Adam Hubenig hat sein Amt niedergelegt und es wurde beschlossen, eine Abschiedsfeier in Meyers Halle am 11. November zu halten. Nach Schluß der Versammlung begaben sich die Poolmänner zur Teepartie der Frauen und Jungfrauen des Altarvereins, die im Holiski Hotel gegeben wurde.

Der Freund von Killaley bemerkte dann noch: „Wann werden die Farmer von Grayson sich zusammentun, um eine Kirche zu bauen, die der Zahl und dem Wohlstande der Gemeinde entspricht?" Freund, könnte man sagen, kehre zuerst vor Deiner Türe! Die Söhne und Töchter der wohlhabenden Farmer von Killaley heiraten, eine natürliche Vermehrung der Familien. Wann werdet ihr die kleine Pionier-Kapelle von Killaley durch eine neue, geräumige Kirche ersetzen, wie die von Southgate? Also, bitte, nichts für ungut; in Grayson rührt man sich.

Unsere geschätzten Lehrerinnen begaben sich am 8. Nov. zur Konferenz nach Melville, mit Ausnahme der Miß Cameron. Die Kleinen hängen an ihr, der Guten, und daher reiste sie erst zwei Tage später dahin.

Die Patres J. Seltmann und Bergmann O.M.J. begaben sich nach Regina zu den geistl. Monatsübungen.

Herr Adam Hubenig hatte am 10. Nov. Ausverkauf, der sehr gut besucht war; alles wurde versteigert und erzielte gute Preise.

Am 11. Nov. veranstaltete der Poolverein von Grayson eine Abendunterhaltung als Abschiedsfeier für den scheidenden Adam Hubenig. Reden wurden gehalten, welche seine Arbeit, Treue und Verdienste beleuchteten. Zum Schlusse überreichte man ein Geschenk als Anerkennung und Hochschätzung von seiten des Poolvereins. Glück auf!

Trotz des Schnees versucht man fertig zu dreschen. Es ist das eine schwere und anstrengende Arbeit, aber es muß geschehen; der Winter hat seinen Einzug gehalten.

Und nun danket alle Gott, dem Schöpfer und Geber alles Guten!

X.

Von der „Vereinigten Kirche von Canada."
(The United Church of Canada.)

„Der Courier" wird um Aufnahme des folgenden Artikels ersucht:

Diese Zeilen möchten dem Leser einen kleinen Einblick gewähren in die tatsächlichen Verhältnisse der „Vereinigten Kirche von Canada". Viele gut kirchlichen Leute wissen von ihr kaum mehr als ihre Existenz. Daß es mit der „Vereinigten Kirche von Canada" gut steht und nicht, wie hüben und drüben einige vorlaute, ungeduldige Geister vermeinen, die mit einem Stillstand oder gar Rückgang der Vereinigten Kirche spekulieren, das zeigt ein Blick in das erfreuliche kirchliche Leben in der Vereinigten Kirche. Wir entnehmen einem kürzlich von ihr herausgegebenen Bericht folgende Notizen: Die Vereinigte Kirche von Canada konstituierte sich am 10. Juni 1925, als die drei Kirchenkörper von Canada, die Presbyterienkirche, die Methodistenkirche und die Congregationalkirche, sich vereinigten zur „United Church of Canada". Schon die ersten zwei Jahre des Bestehens der Vereinigten Kirche haben auch die kühnsten Erwartungen vollauf gerechtfertigt. Die Beziehungen zwischen Predigern und Kirchengliedern sind die herzlichsten. Die Vereinigte Kirche besitzt Gemeinden in ganz Canada vom Atlantischen Ozean bis zum Stillen Ozean in jeder größeren oder kleineren Stadt und beinahe überall unter unserer Landbevölkerung. Sie zählt 8,700 organisierte Gemeinden und bedient 2,120,000 Glieder und Anhänger. Mit genannter Vereinigung der drei Kirchenkörper hat sie ein leuchtendes Vorbild gegeben zur Erfüllung des Heilandswortes: „Auf daß sie alle eins seien, gleich wie Du, Vater, in mir und ich in Dir; daß auch sie uns eines seien." (Joh. 17, 21.) „Und wird Eine Herde und Ein Hirte werden." (Joh. 10, 16.) Die Sehnsucht und der Geist der Vereinigung hat ja nicht aufgehört zu wirken in den verschiedenen christlichen Kirchen; im Gegenteil, die Zeichen mehren sich hinsichtlich des Wachstums der gegenseitigen Erkenntnis, daß die wesentlichen Stücke des Heils sich auch in anderen Kirchen als der eigenen befinden und daß die Zeit einer engeren Vereinigung zwischen den christlichen Denominationen überall mit Sehnsucht erwartet wird.

Das Liebeswerk der Vereinigten Kirche erstreckt sich über mehr als eine Million Kinder und junge Leute. Mehr als 125,000 Lehrer und Leiter leisten in der Vereinigten Kirche freiwillige Dienste in Sonntagsschule und Jugendfürsorgewerk. Ueber 7000 junge Leute studieren an unseren höheren Schulen und Kollegien. In Canada arbeiten über 1000 ordinierte Missionare und Studenten und über 3,750 Prediger.

Der Frauenmissionsverein zählt mehr als 191,000 eingeschriebene Frauen und Mädchen.

Die Vereinigte Kirche von Canada hat 607 Missionare auf ausländischen Missionsfeldern stehen: In Indien 89, in West-China 208, in Süd-China 15, in Honan 90, in Formosa 22, in Korea und Mandschurei 45, in Japan 84, in Britisch Guayana 9, in Trinidad 21, in West-Afrika 24. 2,152 Eingeborene arbeiten auf diesem Missionsfelde als Mithelfer.

Die Vereinigte Kirche von Canada besitzt 66 Indianerschulen, 64 Indianer-Missionsstationen, 30 Heimstätten für Schulkinder, 25 Hospitäler und Apotheken, 11 Kindergärten, 76 Missionshäuser, 4 Anstalten für soziale Hilfswerke, 8 Rettungshäuser und 3 Anstalten für Kinderfürsorge.

Diese Erscheinungen sind freilich alle mehr oder weniger dem äußeren Gebiete des kirchlichen Lebens entnommen; aber wenn für Kirche und kirchliche Zwecke so viel geschieht und entsprechende finanzielle Opfer und Lasten nicht gescheut werden, so ist das doch ein Zeugnis dafür, das großes religiöses Interesse und wirkliche Liebe zur Vereinigten Kirche von Canada in unserem Volke vorhanden sein müssen.

Darf die Vereinigte Kirche nicht mit Recht sagen: „Mache es nach!"? (Luk. 10, 37.) Wir hoffen und fürchten uns nicht. Es geht nicht rückwärts mit dem religiösen kirchlichen Leben in unserer Vereinigten Kirche von Canada, sondern vorwärts, dem Licht entgegen. Unsere Pflicht ist: Wir arbeiten, kämpfen und beten für die Sache des Gottesreiches treu und ohne Menschenfurcht. Das Beste aber gibt uns Gott, die Kraft, den Segen und das Gelingen. Sein ist ja immer noch „das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit"!

Wer irgendwelche Auskunft wünscht betreffend Anschluß an die Vereinigte Kirche von Canada, oder Bedienung durch dieselbe, ist gebeten, sich brieflich (in englischer oder deutscher Sprache) oder persönlich zu wenden an Rev. W. E. Sieber, 333 Eighth St., Medicine Hat, Alberta. Er führt die Aufsicht über das deutsche Werk der Vereinigten Kirche von Canada in den Provinzen Saskatchewan und Alberta.

W. E. Sieber.

— Mit vielen Worten nichts zu sagen, ist keine Kunst — durch Schweigen viel zu sagen, verstehen nur wenige.

— Jede Generation spricht ihre eigene Sprache, für die es keinen Dolmetscher gibt.

Bekanntmachung

Die Jahresversammlung der Steuerzahler des Graton Roman Catholic Schuldistrikts Nr. 13 in Saskatchewan, wird im „Council Chamber" der Stadthalle, am Samstag, den 3. Dezember, um 8.30 abends, stattfinden.

D. J. Sheehan,
Sec.-Treas.

An die deutschen Farmer der drei Prärieprovinzen!

Wir beehren uns hiermit, allen Interessenten die Mitteilung zu machen, daß es uns gelungen ist, Herrn John Weber, Morden, Man., als Präsidenten für unser Unternehmen zu gewinnen.

Herr Weber kennt den Entwicklungsgang des Drillpfluges „Ideal" Pat. Isaak aus seinen allerersten Anfängen, hat sich stets dafür interessiert und ist nun zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Drillpflug „Ideal" Pat. Isaak der Pflug sein wird, den der canadische Farmer braucht. Herr Weber, dessen 21jährige Erfahrung als Farmer in Manitoba und seine Zugehörigkeit zu einem der bedeutendsten finanziellen Institute in Westcanada, wird unseren Lesern die Gewähr geben, daß das Unternehmen in jeder Hinsicht ein voller Erfolg sein wird. Er wird seine ganze Kraft und Erfahrung in den Dienst der jungen Firma stellen und wir hoffen, daß der deutsche Farmer in Westcanada das neue Unternehmen nach besten Kräften unterstützen wird. Wir verweisen auf die Anzeige in der gleichen Nummer dieser Zeitung und danken im Voraus höfl. für das Wohlwollen, das uns entgegengebracht werden wird.

Canadian Drill Plow Co.
Box 903,
Winnipeg, Man.

THE PANNONIA WESTERN CANADA COLONIZATION SOCIETY

hat ein Büro eröffnet auf

1767 Rose Straße, gegenüber der Stadthalle

Farmeigentum zu verkaufen. Einwanderungspapiere und Geldüberweisungen besorgt. Versicherungen aller Art. Schiffskarten von und nach allen Ländern.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacInnes & Co. Ltd., 745–757 Grain Exchange, Winnipeg.

Seit meinem letztwöchentlichen Berichte sind die Weizenpreise ungefähr 3 Cents in die Höhe gegangen, da Europa ziemliche Quantitäten von Weizen, besonders von Canada, gekauft hat. Die Grade 1 und 2 Northern werden gewünscht und dafür hohe Prämien bezahlt, weil der meiste Weizen in diesem Jahre gewöhnlich niedriger gradiert. Die Nachfrage nach Durum-Weizen hat in den letzten Tagen etwas nachgelassen.

Die Ernte in Argentinien und Australien ist im Gange, und scheinen die Aussichten auf eine gute Ernte zufriedenstellend zu sein; besonders in Argentinien, wo die Flachsernte eine noch größere als im vergangenen Jahre sein wird; daher wollen die Flachspreise gar nicht heraufgehen, da Argentinien Flachs viel billiger nach Europa und nach den Staaten liefert, als Canada.

Ablieferungen von Weizen in Canada sind immer noch gewaltig zu nennen, und der Pool muß tagtäglich verkaufen, um seine großen Vorräte nicht bis zum Frühjahr halten zu brauchen.

Die Nachfrage nach Roggen und Gerste war nicht so gut wie in der vergangenen Woche; die Preise sind jedoch immer noch gut. Der Osten Canadas braucht nicht so viel Hafer, da dort die Ernte in Heu recht gut war.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

Vom 15. bis 21. Nov. 1927	Dien. 15.	Mitt. 16.	Donn. 17.	Freit. 18.	Sonn. 19.	Mon. 21.
No. 1 North. Weizen	150 7/8	149 1/2	149 1/2	150 7/8	142 5/8	148 5/8
No. 2 North. Weizen	140 7/8	142	142 1/4	140 7/8	141 1/8	142 5/8
No. 3 North. Weizen	125 7/8	125 1/2	126 1/4	125 7/8	125 5/8	126 5/8
No. 4 Weizen	114 1/8	113 3/4	114 1/2	113 7/8	113 5/8	114 7/8
No. 5 Weizen	101 7/8	101 1/2	100 1/4	99 7/8	99 5/8	101 1/8
No. 6 Weizen	94 7/8	94 1/2	94 1/4	92 7/8	92 5/8	93 5/8
No. 1 Durum Weizen	127 7/8	127 1/2	128 1/4	127 7/8	127 5/8	.....
Tough 1 Nor. Weizen	143 7/8	143 1/2	143 1/4	142 7/8	142 5/8	.....
Rej. 1 Nor. Weizen	131 7/8	131 1/2	133 1/4	132 7/8	132 5/8	.....
No. 2 C.W. Hafer	60 1/2	60 1/4	59 3/4	59 1/4	59 1/8	59 1/8
No. 3 C.W. Hafer	57 1/2	57 1/4	56 3/4	56 1/4	56 1/8	56 1/8
No. 1 Futterhafer	55 1/2	55 1/4	54 3/4	54 1/4	54 1/8	54 3/8
No. 3 C.W. Gerste	84 3/4	84 1/2	84	83 3/8	82 1/2	83
No. 4 C.W. Gerste	82 1/4	82	81 1/2	81 1/8	80	80 1/2
No. 1 Futtergerste	80 1/4	80	79 1/2	79 1/8	78	78 1/2
No. 1 N.W. Flachs	185 1/4	183 1/2	182 1/4	182 1/4	182 3/8	183 1/2
No. 2 C.W. Flachs	181 1/4	179 1/2	178 1/2	178 1/4	178 3/8	179 1/2
No. 2 C.W. Roggen	106 3/4	106 1/4	105 1/4	104 3/4	104 1/2	104 7/8
No. 3 C.W. Roggen	101 1/2	101 1/4	101 1/8	99 7/8	99 1/2	.....
Zukunftsmarkt.						
Weizen. — Nov.	133 7/8	133 1/2	134 1/4	133 7/8	133 5/8	134 5/8
Weizen. — Dez.	130 3/4	130 7/8	132 1/4	131 1/2	131 1/8	131 7/8
Weizen. — Mai	135 3/8	135 3/8	136 5/8	136	135 3/4	136 3/8
Hafer. — Nov.	60 1/4	60	59 1/2	59 1/4	59 1/8	59 1/2
Hafer. — Dez.	56 1/2	56 3/8	56 1/8	56 1/8	56 1/8	56 1/8
Hafer. — Mai	58 3/4	58 3/4	58 1/2	58 3/8	58 1/2	58 1/2
Gerste. — Nov.	84 3/4	84 1/2	84	83 5/8	82 1/2	83
Gerste. — Dez.	79 7/8	79 1/2	79 1/2	78 1/2	77 5/8	73
Gerste. — Mai	82	81 1/4	80 7/8	80 1/8	79 1/2	79 1/2
Flachs. — Nov.	185 1/4	183 1/2	182 1/2	182 1/4	182 3/8	183 1/2
Flachs. — Dez.	186	184 1/2	183 3/8	182 7/8	182 7/8	184
Flachs. — Mai	194 7/8	193 3/8	192	192	191 5/8	192 3/4
Roggen. — Nov.	106 3/4	106 1/4	105 1/4	104 3/4	104 1/2	104 1/2
Roggen. — Dez.	103 3/4	103 1/2	103 3/8	102 1/8	101 3/4	101
Roggen. — Mai	107 1/2	107	107 1/4	106	105 1/2	105 1/2

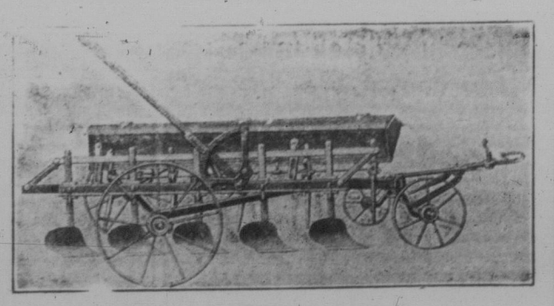
Bargeld für Truthühner

Wir verladen geputzte Truthühner, Enten, Gänse und Hühner nach:

Agenten:
Prelate am 30. November. — Kaiser Marte.
Lancer am 1. Dezember. — Bellas Bros.
Cabri am 2. u. 3. Dezember. — Martin Larsen.

Senden Sie Ihr Geflügel an den obenerwähnten Tagen.
Die höchsten Marktpreise am Verladungstag und Zufriedenheit garantiert.

P. BURNS & CO., LTD.
Geflügel-Abteilung (Poultry Department)
Regina, Sask.



Drillpflug „Ideal" Patent Isaak

Wir machen hierdurch bekannt, daß der Drillpflug „Ideal" diesen Winter auf den Markt gebracht und bis spätestens 1. April 1928 an unsere Kunden versandt werden wird. Der Drillpflug „Ideal" ist aus allerbestem Material hergestellt und infolge seiner sorgfältigen Konstruktion in jeder Bodenart verwendbar. Ein Probepflügen auf der landwirtschaftlichen Hochschule bei Winnipeg hat unserem Drillpflug „Ideal" glänzend bewährt. Das Land dort ist allerschwerster Lehmboden und doch hat sich Schare und Streichbrett tadellos gereinigt.

Broschüren und Abbildungen unseres Drillpfluges kommen in nächster Zeit zum Versand. Bestellungen auf unseren neuen Drillpflug werden schon jetzt entgegengenommen und bitten wir um gefl. Zuschriften. Der Drillpflug „Ideal" ist 162 Princeß Street, Winnipeg, zu sehen.

Canadian Drill Plow Co., Winnipeg
Box 903.

Die Vermarktung der Farmprodukte

Zwei wichtige Dinge und eine Warnung.

Der Produce-Merchants Act of Saskatchewan enthält zwei sich hervorhebende Dinge, die mehr allgemein bekannt werden sollten, in den landwirtschaftlichen Kreisen. Das erste ist: daß ein Produce-Merchant eine Lizens haben muß, und das zweite, daß er einen Bond beschaffen muß, der vom Minister für Ackerbau begutachtet ist.

Dieser Act nennt „Produce" wie folgt:

„Produce" heißt irgend ein Farmprodukt, außer Milch, Cream und Getreide, und außer Vieh, wenn es auf öffentlichem Viehmarkt (Stock Yard) in Saskatchewan verkauft wird.

und ein Produce-merchant ist:

Produce-Merchant ist eine Person, welche selbst oder durch einen Clerk, Dienstboten oder Agenten als sein Hauptgeschäft Produkte verkauft und kauft oder dieselben auf Kommission oder auf Kredit erhält.

In dieser Zeit des Jahres, wenn große Quantitäten von lebenden und gerupftem Geflügel vermarktet werden, warnt das Departement of Agriculture alle Geflügelzüchter, nur mit Firmen von gutem Ruf in Verbindung zu treten, auch Schritte zu unternehmen, daß der volle Marktpreis gezahlt wird, und die gedruckten Versendungsinstruktionen eingehend und aufmerksam zu lesen. Der Produce-Merchants Act ist ausgeführt vom Provincial Market Commissioner, Departement of Agriculture, Regina, an welchen alle Anfragen gerichtet werden sollen.

Departement of Agriculture, Regina.

W. Baldron,
Co-operation and Markets Commissioner.

Neue deutsche Schallplatten zum halben Preise!!

Neuheiten! Auflagen

15 Platten (30 verschiedene Stücke) $6.00, 10 Platten $4.50 oder 5 für $2.40. Alles portofrei gegen Einsendung des Betrages nach Canada geliefert.

Hier ist eine besonders schöne Auswahl! — Bei Bestellung genügt die Angabe der Nummer.

Infolge Uebernahme eines vollständigen Fabriklagers deutscher Schallplatten sind wir in der Lage, diese prächtigen Rekords weit unter dem Ladenpreis anzubieten. Garantiert tadellose, neue zehnzöllige deutsche Schallplatten, für Columbia, Victor, Odeon, Silbertone usw. Phonographen, die sonst über 75c das Stück kosten, jetzt nur:

7502—Schlösser, die im Monde liegen. Soldatenleben.
4858—Der Wirtin Töchterlein. Muß i denn zum Städtle hinaus.
4895—Bier her oder ich fall um. O Susanna, wie ist das Leben schön.
4964—Lehmann—Schulze—Cohn! Gute Freunde (Humor.)
7079—Der Herr Direktor (kom. Vortrag.) Eine Liebeserklärung.
984—Die verunglückte Landpartie. (2 Teile — lustig.)
4899—Komische Zeitungsannoncen. Ein Dinner mit Wein.
9046—Katz und Maus (Tanz.) Aug' im Auge (Tanz.)
7138—Wenn zwei sich lieben. Im Nordexpreß.
7489—Einst spielt ich mit Zepter. Der letzte Gruß.
7490—Wie frei' ich mich. Im Wein liegt Wahrheit nur allein.
7501—Traurige Liebe (Gesang mit Orch.) „Uns kann keiner."
7521—Rud's Diandl hat g'sagt (Jodler.) Zwei Sternlein am Himmel (Jodler)
4693—Schweizer Mädel (Jodler.) Alpenleben (Jodler mit Zither.)
3714—Der Schweizer Soldat. Wenn alles wieder sich belebt.
10026—Die beiden Grenadiere. An der Weser (Lied mit Orch.)
10018—Vergißmeinnicht. Zechers Lust.
10037—Liebe in verschiedenen Sprachen. Wie man englisch lernt.
4806—Abendlied (mit Orchester.) Das Wandern.
7073—Behüt dich Gott. Nachtigallenlied.
7007—Sei gegrüßt du schönes Sorrent. Sei gepriesen du lauschige Nacht.
7010—Drei Junggesellen. Heimatklänge (Trio mit Orchester.)
7112—Hinaus in die Ferne. O Straßburg, o Straßburg.
4856—Lang, lang ist's her. Sah ein Knab ein Röslein stehn.
4898—Ich weiß nicht was soll es bedeuten. Frisch auf nach getrunken.
7070—Der lustige Herr Direktor. Eine komische Liebeserklärung.
1452—Am Kammerfenster. Humor auf dem Eise.

Vollständiger Katalog kostenfrei!

HAGEN IMPORT COMPANY

Hagen Building. Dept. C—2. St. Paul, Minn.